

Zauberhaft die Zauberflöte aufgeführt

Kinderkantorei der Evangelischen Kirchengemeinde Wendlingen brillierte mit Mozarts Oper

Wer kürzlich der Einladung der Lerchen von der Kinderkantorei der Evangelischen Kirchengemeinde Wendlingen folgte und sich von den Klängen der Zauberflöte in die Waldorfschule Kirchheim locken ließ, erlebte eine hinreißende Stunde mit Mozarts Oper aller Opern, bearbeitet von Michael Bender.



WENDLINGEN □(af). Neben dem Kinderchor nahmen zahlreiche Solisten und Schauspieler sowie Musizierende an Klavier und Klarinette das Publikum mit auf die abenteuerliche Suche des tapferen Prinzen Tamino (Frauke Leussmann) und des lustigen Vogelfängers Papageno (Jascha Steiner), die beide die Liebe ihres Lebens finden wollen.

Bis am Ende der Aufführung Prinz Tamino seine bezaubernd schöne Prinzessin Pamina (Franziska Wasserberg) in die Arme schließen darf und Papageno die fröhliche Papagena (Jannique Steiner) zur Frau nimmt, hatten die jungen Mitwirkenden viel Gelegenheit, nicht nur ihr Können und ihren Mut unter Beweis zu stellen, sondern auch ihre hohe Motivation, geht einer Aufführung dieser Größenordnung doch eine monatelange Vorbereitung und eine aufregende Zeit intensiven Probens voraus. Christa und Walter Schimpf, die die Oper mit den Kindern einstudiert haben, sind sich einig, dass man nicht früh genug anfangen kann, Kinder mit Musik, mit der Klassik bekannt zu machen.

Bei der Inszenierung der „Zauberflöte“ haben die Kinder bestimmt auch dadurch Zugang zur klassischen Oper gefunden, dass sie ihre Talente auf vielfältige Weise einbringen konnten, denn neben der Musik waren auch die fantasievollen Kostüme, das schöne Bühnenbild und die oft mit viel Witz dargebotenen Spielszenen von Bedeutung. Man denke an die sprechenden Tiere des Waldes, die zauberhaften drei Damen, die eifrigen Diener, die holden Knaben und den umwerfenden Mohr Monostatos (Lukas Till), die in ihren Nebenrollen durch ihre gekonnten Auftritte ebenso überzeugten wie die Hauptdarsteller, die sich alle mit Erfolg einer wirklich großen Herausforderung stellten. „Wir sind alle gewachsen an dem Stück“, so Christa Schimpf in ihrer Begrüßungsansprache. Dies gilt für die ganz jungen Nachwuchssänger im Lerchenchor, die erstmals bei einer großen Aufführung mit dabei waren, ebenso wie für erfahrene Mitwirkende wie Tobias Müller (Sarastro), die schon mehrmals mit Christa und Walter Schimpf auf der Bühne standen.

Die Aufführung, die mit einem von Salomé Bracke vorgetragenen Prolog vielversprechend begonnen hatte, ließ keine Wünsche offen. Und als zum Schluss Überraschungsgast Lydia Kucht, eine junge Sopranistin, noch als Königin der Nacht auftrat und die bekannte Bravour-Arie sang, kannte die Begeisterung keine Grenzen mehr. – Alles in allem eine großartige Leistung aller Beteiligten, die sich begeistert auf Mozarts unsterbliche Musik eingelassen haben.

Bei einer kleinen, aber vergnüglichen Nachfeier konnten sich Publikum und Darsteller in ungezwungener Atmosphäre bei Getränken und Gebäck über die Eindrücke des Nachmittags austauschen. Die schöne Aufführung wird alle Anwesenden als besonderes Erlebnis bestimmt noch lange begleiten und die Mitwirkenden hoffentlich bald zu neuen Taten inspirieren.

Die „Lerchen“ führten Mozarts „Zauberflöte“ auf.

